

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung.....	1
1.1	Problemstellung	1
1.2	Aufbau der Arbeit.....	5
2	Die traditionelle Wachstumstheorie.....	9
2.1	Postkeynesianische Wachstumstheorie.....	10
2.1.1	Die Rolle des Kapazitätseffekts	10
2.1.2	Investitionsentscheidungen und Wachstumsgleichgewicht.....	12
2.1.3	Variabilität der Sparquote	18
2.1.4	Zusammenfassung.....	22
2.2	Neoklassische Wachstumstheorie.....	23
2.2.1	Erste Ansätze: Die Überlegungen von Jan Tinbergen.....	24
2.2.2	Die Solowsche Tradition.....	27
2.2.3	Das langfristige Gleichgewicht: Steady State	30
2.2.4	Der Begriff der Konvergenz im neoklassischen Grundmodell.....	37
2.2.5	Überwindung des Nullwachstums: Exogener technischer Fortschritt.....	38
2.2.6	Goldene Regeln gleichgewichtigen Wachstums.....	46
2.2.7	Der Standardfall der Cobb-Douglas-Produktionsfunktion.....	53
2.2.8	Eine Erweiterung: Gebundener technischer Fortschritt	55
2.2.9	Zusammenfassung der Ergebnisse des neoklassischen Grundmodells	58
	Anhang zu Kapitel 2	61
3	Die Neue Wachstumstheorie.....	67
3.1	Vorbemerkungen.....	67
3.2	Die Catching up-Hypothese.....	69
3.2.1	Inhalt der Catching up-Hypothese	69
3.2.2	Empirische Ergebnisse zur Konvergenz- und Catching up-Hypothese	73
3.3	Der Weg zu endogenem Wachstum	80
3.3.1	Investitionen - Lernen - Externalitäten.....	80
3.3.2	Der erste Schritt: Steigende Skalenerträge.....	89
3.3.2.1	Wissensexternalitäten und steigende Skalenerträge	89
3.3.2.2	Endogenes Wachstum - nicht ohne steigende Skalenerträge?	94
3.3.2.3	Steigende Skalenerträge und Spezialisierung.....	99
3.3.2.4	Öffentlicher Kapitalstock und endogenes Wachstum.....	103
3.3.2.5	Fazit	104

3.3.3	Humankapital als Wachstumsmotor	104
3.3.3.1	Vorbemerkungen	104
3.3.3.2	Der Impuls: Das Humankapitalmodell von Lucas (1988)	106
3.3.3.3	Weitere Anwendungen des Humankapitalkonzepts	114
3.3.3.4	Humankapital und <i>learning by doing</i>	117
3.3.3.5	Fazit	120
3.3.4	Produktinnovationen und endogenes Wachstum	121
3.3.4.1	Vorbemerkungen	121
3.3.4.2	Die Basisideen	121
3.3.4.3	Innovationen und Humankapital: Ursachen und Folgen des technischen Fortschritts	123
3.3.4.4	Wachstum als Folge neuer und besserer Güter	128
3.3.4.5	Fazit	137
3.4	Kritische Anmerkungen zur Neuen Wachstumstheorie	137
3.4.1	Theoretische Kritikpunkte	138
3.4.1.1	Kritik an den zugrundegelegten Funktionen	138
3.4.1.2	Weitere Mängel	142
3.4.2	Empirische Überprüfung	146
3.4.2.1	Konvergenz- und Divergenz-Tests	147
3.4.2.2	Determinanten des Pro-Kopf-Wachstums	150
3.5	Fazit	152
	Anhang zu Kapitel 3	154
4	Nicholas Kaldors Beitrag zur Erklärung wirtschaftlichen Wachstums	157
4.1	Vorbemerkungen	157
4.2	Das Konzept der <i>technical progress function</i>	159
4.3	Angewandte Wachstumstheorie	167
4.3.1	Grundlagen	167
4.3.1.1	Das Prinzip der kumulativen Verursachung	167
4.3.1.2	Steigende Skalenerträge in der Tradition von Allyn Young	169
4.3.1.3	Der Verdoorn-Zusammenhang	176
4.3.2	Die Renaissance des Verdoorn-Zusammenhangs:	
	Kaldors Inaugural Lecture	182
4.3.2.1	Der Verdoorn-Zusammenhang im Verarbeitenden Gewerbe	182
4.3.2.2	Die Rolle des Arbeitsangebots	186
4.3.2.3	Die Wahl der richtigen exogenen Variable: Beschäftigung oder Output?	189
4.3.2.4	Fazit	192

4.4	Zur Erklärung des Verdoorn-Zusammenhangs	193
4.4.1	Theoretische Begründungen des Verdoorn-Zusammenhangs auf Basis der Cobb-Douglas-Produktionsfunktion	193
4.4.1.1	Begriffliche Klärung: Verdoorn-Elastizität versus Verdoorn-Koeffizient	193
4.4.1.2	Der Einfluß der Kapitalbildung auf den Verdoorn-Zusammenhang	197
4.4.1.3	Statischer versus dynamischer Verdoorn-Zusammenhang	204
4.4.2	Eine kaldorianische Begründung des Verdoorn-Zusammenhangs	211
4.4.2.1	Der Verdoorn-Zusammenhang und die <i>technical progress function</i>	211
4.4.2.2	Die <i>technical progress function</i> versus die Cobb-Douglas-Produktionsfunktion	212
4.4.3	Der Verdoorn-Zusammenhang und Zeitreihenuntersuchungen	215
4.4.4	Weitere Ergebnisse für den Verdoorn-Zusammenhang	220
4.4.5	Verdoorn-Zusammenhang - was bleibt?	222
4.5	Kumulative Verursachung und Wachstum	224
4.5.1	Grundüberlegungen	224
4.5.2	Formalisierung	227
4.5.3	Weitere Überlegungen zu den Bedingungen der kumulativen Verursachung	231
4.5.3.1	Grundsätzliches	231
4.5.3.2	Nachfrageinduziertes Produktivitätswachstum	233
4.5.3.3	Produktivitätsinduzierte Nachfrageveränderungen	235
4.5.3.4	Empirische Ergebnisse für das erweiterte Modell der kumulativen Verursachung	237
4.5.4	Fazit	240
4.6	Zusammenfassung	241
5	Neue Wachstumstheorie und Kaldors Beitrag zur Erklärung wirtschaftlichen Wachstums im Vergleich	245
5.1	Vorbemerkungen	245
5.2	Unterschiede und Gemeinsamkeiten	245
5.2.1	Unterschiede	245
5.2.1.1	Die Vorstellungen über die Produktionsstruktur	245
5.2.1.2	Individuum versus Gesellschaft	248
5.2.1.3	Konstante versus variable Wachstumsraten	249
5.2.1.4	Determinanten des Wachstumsprozesses	251

5.2.2	Gemeinsamkeiten	255
5.2.2.1	Die Rolle der Externalitäten	255
5.2.2.2	Die Rolle der Investitionen	257
5.2.3	Fazit	261
5.3	Lehren für die Wachstumspolitik?	262
5.3.1	Die Neue Wachstumstheorie	262
5.3.2	Die kaldorianische Sichtweise	267
5.3.3	Fazit	270
5.4	Zusammenfassung	271
6	Schlußwort	273
	Literaturverzeichnis	279
	Symbolverzeichnis	305